

### ■ Brennpunkt

#### Länder gründen HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.

Die 16 deutschen Länder haben am 21.11.2014 den Verein „HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.“ gegründet. Sie setzen damit den Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) um, die bisherige Abteilung HIS-Hochschulentwicklung des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) spätestens zum 31. Dezember 2014 als eigenständige Einrichtung der Länder fortzuführen. Die Kultusministerkonferenz als länderübergreifendes Gremium für Hochschulfragen hatte den Beschluss Anfang Mai 2014 konkretisiert, die Abteilung Hochschulentwicklung des DZHW zum 1. Januar 2015 auf den Verein als Träger zu überführen.

#### Leitung des Vereins wurde gewählt

In der Gründungsversammlung wurde der Leiter der Abteilung Hochschulen im Niedersächsischen Wissenschaftsministerium Carsten Mühlenmeier zum Vorsitzenden des Vereins, Irene Bauerfeind-Roßmann, Leiterin der Abteilung Investitionen im Hessischen Wissenschaftsministerium sowie Markus Faller, Referatsleiter im Sächsischen Wissenschaftsministerium zu seinen Stellvertretern gewählt. Als geschäftsführender Vorstand wurde der bisherige Leiter der Abteilung Hochschulentwicklung Dr. Friedrich Stratmann bestellt.

#### Leistungsportfolio bleibt bestehen

Aufgabe des HIS-Instituts für Hochschulentwicklung ist der Betrieb eines forschungsbasierten unabhängigen Kompetenzzentrums für die Beratung in Fragen der Hochschulentwicklung und der Organisation von Forschung und Lehre. Das In-

stitut erfüllt diese Aufgabe durch Serviceleistungen für die Ministerien der Länder, die Hochschulen sowie die außerhochschulischen Forschungs- und Bildungseinrichtungen. Das Institut wird schwerpunktmäßig sein bisheriges Leistungsportfolio fortsetzen, dieses gilt auch für den Bereich Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umweltschutz.

#### Institutionelle Förderung und Zweckbetrieb als geeignete Organisationsform der Bündelung von Kompetenz

Die Länder unterhalten mit dem HIS-Institut für Hochschulentwicklung eine Einrichtung, deren Profil im Kontext der institutionellen Förderung vorsieht, Grundlagen für Bau, Nutzung und Organisation von Hochschul-, Forschungs- und Bildungseinrichtungen zu erarbeiten sowie in Fragen der Strategie, des Managements, der Organisation und Prozessgestaltung sowie der technischen und baulichen Ausstattung Planungshilfe und Politikberatung zu leisten. Die Länderunterstützung soll sich dabei gezielt auf Kompetenz und Erfahrungen aus der Beratung und Planungsunterstützung von Hochschulen und außerhochschulischen Einrichtungen stützen. Diese im Zweckbetrieb des Vereins organisierten Aktivitäten stehen – anders als die Leistungen der Institutionellen Förderung und der Mitgliederprojekte - im Wettbewerb mit anderen Leistungsanbietern, haben aber in ihrer spezifischen Konstruktion anders als private Unternehmen die Möglichkeit, zwischen autonomen Hochschulen und Wissenschaftsministerien kompetent und neutral zu vermitteln.

Die Binnenstruktur des HIS-Instituts für Hochschulentwicklung trägt den Anforderungen aus Profil und Rechtsform Rechnung. Sie sieht eine Matrixstruktur vor, in

der das Leistungsportfolio für den Zweckbetrieb den drei Bereichen „Bauliche Hochschulentwicklung“, „Hochschulmanagement“ sowie „Hochschulinfrastruktur“ und für Projekte der institutionellen Förderung sechs Themenschwerpunkte, u.a. Nachhaltigkeit im Hochschul- und Wissenschaftssystem zugewiesen ist. (fs)

#### Aktivitäten des Arbeitsgebietes Arbeits- und Umweltschutz

Das vormals in der HIS GmbH und zuletzt in der DZHW GmbH angesiedelte Arbeitsgebiet Arbeit- und Umweltschutz ist auch nach Überführung der Abt. Hochschulentwicklung in die eigenständige Einrichtung „HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.“ (HIS-HE) weiterhin ein fester Bestandteil im Dienstleistungs-Portfolio.

Im Jahr 2014 waren die Serviceleistungen durch Kontinuität und Praxisnähe gekennzeichnet. Die thematische Vielfalt der vergangenen Jahre wurde beibehalten, sowohl methodisch als auch inhaltlich. Charakteristisch ist weiterhin die enge Verknüpfung von Veränderungsprojekten vor Ort sowie Aufbereitung und Zurverfügungstellung von hochschulspezifischen Informationen.

Nachfolgend ein Blick auf ausgewählte Projektvorhaben:

#### AUS DEM INHALT

- Im Brennpunkt
- Aus den Hochschulen
- Veranstaltungen
- Rezension

## Energieeinsparung

Im Bereich Energieeinsparung erstellt HIS-HE aktuell die sechste CO<sub>2</sub>-Bilanz für die hessischen Hochschulen. Mittlerweile ist der Erfassungsvorgang und die Diskussion der Ergebnisse und weiterer Einsparungsmöglichkeiten zum Standard im Dialog zwischen HIS-HE, den Hochschulen und dem Wissenschaftsministerium geworden. In 2015 wird HIS-HE darüber hinaus in weiteren Projektvorhaben prüfen, ob und wenn ja, welche Anreizsysteme zur Energieeinsparung an hessischen Hochschulen eingeführt werden können und eine detailliertere Analyse der Grundlast vornehmen, um auch hier über mögliche Reduzierungen Aussagen machen zu können.

Für die Universität Bremen erarbeitet HIS-HE in intensiver Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort ein Klimaschutzkonzept. Dieses wird in einem sehr konkreten Maßnahmenprogramm gebündelt und mit einem Controllingkonzept für die Universität handhabbar gemacht.

HIS-HE ist weiterhin als Projektpartnerin des Instituts für Gebäude- und Solartechnik der TU Braunschweig am Projekt EnEff Campus: blueMAP TU Braunschweig beteiligt. Ziel ist es, für den Campus der Technischen Universität Braunschweig einen integralen energetischen Masterplan zu entwickeln (siehe Beitrag unter Veranstaltungen).

## Arbeitssicherheit

Im Bereich Arbeitssicherheit hat HIS-HE seine Projekterfahrungen zum Thema „Umsetzung der DGUV Vorschrift 2“ in einer Praxishilfe gebündelt und durch Erfahrungen der beteiligten Hochschulen und Unfallkassen ergänzt. Die Praxishilfe „Aufnahme und Darstellung der Aufgaben von Fachkräften für Arbeitssicherheit an Hochschulen – unter der Berücksichtigung der DGUV Vorschrift 2 –“ wird Anfang 2015 veröffentlicht.

Im Kontext der Projektarbeit wurden vom Arbeitsgebiet wie gewohnt Veranstaltungen durchgeführt; auf fünf Foren (Forum Nachhaltigkeit, Arbeitssicherheit, Energie, Gebäudemanagement, Netz-

werktreffen Mediation) konnten mehr als 380 Teilnehmende begrüßt werden. Darüber hinaus wurde die gewohnte Kontinuität in der Versendung des wöchentlichen Newsletters gewahrt. In 2015 wird sich das Arbeitsgebiet in gewohnter Weise als Dienstleister für Hochschulen und Ministerien aufstellen. (jm)

## Aus den Hochschulen

### Hanzehogeschool Groningen (Niederlande)

#### Bachelor-Arbeit zu den Möglichkeiten der Energieeinsparung durch Nutzerverhalten

An der Hanzehogeschool Groningen wurden 2014 im Rahmen einer Bachelorarbeit Untersuchungen zum Einsatz des Programms Change ([www.change-energie.de](http://www.change-energie.de)) zur Energieeinsparung durch Veränderung des Nutzerverhaltens durchgeführt. Analysiert wurden dabei Argumente für den Einsatz des Change-Instrumentariums unter Berücksichtigung des Ressourcenaufwands und der möglichen Einsparungen. Hierzu wurde auf Ergebnisse an deutschen Hochschulen, die Change-Projekte durchgeführt haben, zurück gegriffen.

Eine englischsprachige Kurzzusammenfassung der Arbeit, die in holländischer Sprache verfasst ist, steht bei HIS-HE zur Verfügung. Weitere Informationen: [person@his-he.de](mailto:person@his-he.de) (rp)

## Veranstaltungen

### Rückblick

#### Tagung „Integraler Masterplan für einen energieeffizienten Campus an der TU Braunschweig“ am 12.11.2014

Die Entwicklung eines integralen energetischen Masterplans zur Verbesserung der Energieeffizienz auf dem Campus der TU Braunschweig stand im Mittelpunkt einer Veranstaltung am 12. November 2014.

Die Tagung wurde ausgerichtet vom Institut für Gebäude- und Solartechnik der TU Braunschweig und der HIS-Hochschulentwicklung (HIS-HE).

Angesprochen waren in erster Linie Hochschulen und Einrichtungen, die das Projekt u. a. im Rahmen einer Online-Umfrage unterstützt hatten. Die Beteiligung an der Tagung spiegelte mit 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern das große Interesse an Energiethemen und die Aktualität dieser Thematik wider.

Für das Forschungsprojekt, gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, wurde ein interdisziplinäres Team aus Architekten und Städtebauplanern, Maschinenbauingenieuren, Elektrotechnikern, Psychologen und Verkehrsplanern, dem Gebäudemanagement der TU Braunschweig sowie externen Projektpartnern, wie der HIS-HE, zusammengestellt. Geplant ist die mittelfristige Reduzierung des Primärenergieverbrauchs um 40 % und die langfristige Versorgung des Campus mit Energie auf ausschließlich regenerativer Basis. Für das Ziel eines „energieeffizienten Campus“ mussten zunächst praxistaugliche, effektive Instrumente entwickelt und die erforderlichen Grundlagen erarbeitet werden.

#### Veranstaltungsvorschau

**40. Jahresfachtagung der VDSI Fachgruppe Hochschulen und wissenschaftliche Institutionen „Arbeits- und Gesundheitsschutz an Hochschulen - so vielfältig wie die Forschung“**

11. - 13. Mai 2015 an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München

Veranstalter: Ludwig-Maximilians-Universität und VDSI Fachgruppe Hochschulen und wissenschaftliche Institutionen

↳ *Ludger Becker*  
Universität Duisburg-Essen  
[ludger.becker@uni-due.de](mailto:ludger.becker@uni-due.de)

Auf der Tagung wurden einzelne Arbeitspakete des Forschungsprojekts vorgestellt und diskutiert mit Themen wie Städtebau/Architektur, Architektur/Bauphysik/Gebäudetechnik, Energieversorgung, Verkehr und Mobilität sowie Nutzerverhalten. Im Ergebnis des Projektes wurden dabei drei Szenarien ausgearbei-

tet von gering-investiv bis hin zur Durchführung aller im Projekt entwickelten Maßnahmen, mit denen unterschiedliche Anteile an Primärenergieeinsparungen erzielt werden können. (uk)

Download der Unterlagen:

[http://www.his-he.de/veranstaltung/dokumentation/Veranstaltung\\_EnEff\\_Campus\\_2014](http://www.his-he.de/veranstaltung/dokumentation/Veranstaltung_EnEff_Campus_2014)

Projektinformationen:

<https://www.tu-braunschweig.de/igs/forschung/eneffcampus>

#### Veranstaltungsvorschau

##### 8. Forum Gebäudemanagement - Qualität im Gebäudemanagement

10 - 11. März 2015 an der Akademie des Sports in Hannover

Weitere Informationen unter: <http://www.his-he.de/veranstaltung/sem?nr=1068>

↳ Urte Ketelhön, HIS-HE  
[ketelhoen@his-he.de](mailto:ketelhoen@his-he.de)

## 2. Forum CAFM am 20.11.2014 in Hannover

Auf der letzten Veranstaltung der HIS-Hochschulentwicklung zum Thema CAFM stand die Frage nach Aufwand und Nutzen eines CAFM-Systems im Vordergrund. Beim diesjährigen Forum waren die Auswahl- und Einführungsstrategien sowie die Lösung von Problemen im laufenden Betrieb zentraler Inhalt.

Zwei Hochschulen und ein Landesliegenschaftsbetrieb stellten ausführlich ihre Erfahrungen und Vorgehensweisen vor. In Vorträgen und Diskussion wurde insb. deutlich, dass ein einzuführendes oder eingeführtes CAFM-System die Unterstützung im eigenen Haus, auch der Hochschulleitung, benötigt. Zudem muss der Informationsfluss der relevanten zu verwaltenden Daten in der zuständigen Abteilung sichergestellt sein sowie die notwendigen Kompetenzen erteilt werden. Deutlich wurde auch, dass eine einmalige Investition bei der Beschaffung nicht ausreicht und Geduld gefordert ist. Ganz zentral war die Erkenntnis, dass die Software allein eigentlich nicht so wichtig ist. Viel entscheidender ist der Umgang mit den Akteuren, die die Software als Instrument

nutzen und ob bei diesen die Software auch Akzeptanz findet.

Im Vorfeld des Forums hatte HIS-HE eine Erhebung zum Einsatz von CAFM-Software an den Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Universitätskliniken im deutschsprachigen Raum durchgeführt. Die Erhebung (mit 109 Teilnehmenden) hat ergeben, dass etwa die Hälfte der Einrichtungen ein CAFM-System nutzt. Darüber hinaus wurden noch etwa 240 weitere Software-Produkte benannt, die für die Bearbeitung der Aufgaben im Liegenschafts- und Gebäudemanagement im Einsatz sind. (rp/js)

Weitere Informationen: [http://www.his-he.de/presse/news/ganze\\_pm?pm\\_nr=1363](http://www.his-he.de/presse/news/ganze_pm?pm_nr=1363)

#### HÜW-Workshop Gebäudeautomation: Gebäudeautomation zur Unterstützung des Gebäudebetriebs am 02.12.2014 an der Leibniz-Universität Hannover

Die Gebäudeautomation (GA) bietet neben der Technik zur Steuerung, Regelung und Überwachung der betriebstechnischen Anlagen weitere Bestandteile, die sie zu einem wichtigen Betriebsführungsinstrument mit Schnittstellen zum Energiemanagement, zum kaufmännischen Gebäudemanagement und zum übergeordneten Facility Management machen. Ihr Nutzen besteht darin, eine wirtschaftliche Verwendung vorhandener Ressourcen durch Reduzierung des Aufwands für Instandhaltung und Energie sowie Optimierung des gesamten Betriebs zu erreichen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Lösungen der Gebäudeautomation im praktischen Einsatz diskutiert und am Beispiel der LU Hannover die Möglichkeiten und Grenzen der Gebäudeautomation aufgezeigt. In dem von der HIS-HE durchgeführten Workshop wurden außerdem aktuelle Entwicklungen u. a. zum Thema BACnet (AMEV-Testate) vorgestellt. Weitere Informationen: [person@his-he.de](mailto:person@his-he.de) (rp)

#### HIS-HE-Forum Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am 01./02.12.2014

Hochschulstandorte stellen im Gegensatz z. B. zu Industrieanlagen keine abgeschoteteten Areale mit Einlasskontrolle dar, sondern sind in der Regel für die Öffentlichkeit relativ frei zugänglich. Wie kann nun aber Sicherheit gewährleistet werden, wenn sich neben den Beschäftigten und Studierenden als Hochschulangehörige, eine Vielzahl weiterer Personenkreise und Einrichtungen (Fremdfirmen, Veranstaltungsteilnehmer, externe wissenschaftliche Einrichtungen, Geschäfte, Lieferanten, Vereine etc.) auf dem Hochschulgelände bewegen bzw. Hochschulinfrastrukturen nutzen? Dieser Frage widmeten sich über 100 Teilnehmer(innen) beim gemeinsam mit der Goethe-Universität Frankfurt durchgeführten HIS-HE-Forum Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz „Dritte in Hochschulen“ am 01./02.12.2014 in Frankfurt.

Schwerpunktthemen der Tagung waren Sicherheitsaspekte im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen, der Vermietung und Überlassung von Hochschulflächen an Dritte, des Managements von Fremdfirmen sowie der Umgang mit „unliebsamen Personen“ im Kontext mit Vandalismus und Sachbeschädigungen.

#### Veranstaltungsvorschau

##### Forum Bedrohungsmanagement

Eine Kooperationsveranstaltung des HIS-Instituts für Hochschulentwicklung, dem Institut für Psychologie & Bedrohungsmanagement und der TU Darmstadt

28 - 29. April 2015 in Darmstadt

↳ Joachim Müller, HIS-HE  
[j.mueller@his-he.de](mailto:j.mueller@his-he.de)

Im Fokus der Vorträge, Gesprächsrunden und Diskussionen stand vor allem die Hochschulpraxis. Aber auch Erfahrungen aus der Privatwirtschaft, u. a. im Rahmen der Zusammenarbeit mit Fremdfirmen oder in Fragen der Arbeitssicherheit, konnten den Blickwinkel erweitern. Die auf der Tagung diskutierte Praxis machte deutlich, dass mit diesem Themenspektrum verschiedenste Organisationseinheiten der zentralen Hochschul-

verwaltung konfrontiert sind. Dazu zählen insbesondere die Bereiche Arbeitssicherheit/Brandschutz, kaufmännisches, infrastrukturelles und technisches Gebäudemanagement. Dies spiegelte sich auch in der Zusammensetzung des Teilnehmerkreises und den bereichsübergreifenden Diskussionen wider. Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass eine intensive Kooperation aller Beteiligten für sichere und effiziente Abläufe im Zusammenhang mit Dritten in Hochschulen unerlässlich ist. (ih)

Die Vorträge stehen zum Download auf den HIS-HE-Internetseiten zur Verfügung: [http://www.his-he.de/veranstaltung/dokumentation/Forum\\_AS\\_2014](http://www.his-he.de/veranstaltung/dokumentation/Forum_AS_2014)

## ■ Rezension

**Lauber, Jürgen (Hrsg.): BauWesen|BauUnwesen – Warum geht Bauen in Deutschland schief? Eigenverlag Jürgen Lauber. 364 S. - ISBN 978-2-8399-1464-2, 49,90 Euro**

Über das Bauwesen in Deutschland wird viel geredet und viel geschrieben. Riesenprojekte wie Stuttgart 21, die Elbphilharmonie in Hamburg oder der neue Flughafen in Berlin bieten genügend Anlass über Probleme bei Bauprojekten zu berichten.

Das Buch befasst sich auch mit den genannten Projekten, ist aber mehr als eine Beschreibung von Missständen, sondern eine umfassende Darstellung der Funktionsweise des Bauwesens in Deutschland. Es ist polemisch, ja – das suggeriert schon der Titel – aber ohne einfache Schuldzuweisungen und ohne zu verletzen. Herr Lauber ist ein netter Mensch (und seine Mitstreiter sind es auch). Er hat viel recherchiert und mit vielen Leuten gesprochen, die etwas vom Bauen verstehen, die Erfahrungen haben und die sich auskennen in diesem Metier.

Man muss nicht mit allem einverstanden sein, was er hier aufgeschrieben und zusammengestellt hat. Zum Beispiel die Abrechnung mit der HOAI. Die ist schon sehr deutlich. Oder die Ausführungen zum Normenwesen. Auch hier sind viele Din-

ge im Argen, das wird kaum jemand bestreiten. Das macht nachdenklich. Wie ist es möglich, dass sich Systeme im Bauwesen etablieren, die in erster Linie auf bestimmte Interessengruppen hin optimiert sind und nicht das „gute Ergebnis“ in den Mittelpunkt stellen? Der Vergleich mit dem Gesundheitswesen in Deutschland drängt sich auf. Hier ist vieles sehr detailliert und umfangreich geregelt – was die Abrechnungsseite angeht. Qualität der Behandlung und ganzheitliche Betrachtung spielen nur eine Nebenrolle. Überspitzt formuliert wird vielleicht sogar mehr am Tod des Patienten verdient, als wenn er überlebt. Aber so gemein ist Jürgen Lauber nicht. Er zeigt viel über die Entwicklung des Bauwesens zu einem BauUnwesen. Da gibt es kaum benennbare Schuldige, außer vielleicht ein paar echten Betrüger, die es aber überall gibt. Interessant zum Verständnis ist hier der Hinweis auf die Spieltheorie des Nobelpreisträgers John F. Nash, aus der sich schlüssig nachvollziehen lässt, wie sich solche Systeme entwickeln.

Und nun fragen Sie sich vielleicht, was hat das alles mit unseren Themen zu tun? Die Antwort lautet: Sehr viel, denn Bauen hat auch mit Energie und Umwelt zu tun, mit Sicherheit und Gesundheit und nicht zuletzt mit der von vielen Hochschulen gewünschten Bauherrenfunktion. Auch Energiesparen kann beispielsweise das eigentliche Ziel verfehlen. Sehr schön ist hier der Blick nach Italien („Vorschlag für Ihren nächsten Italienurlaub“). Wenn die beschriebene Vorgehensweise dort so stimmt, dann sollten wir unbedingt umdenken. Und nicht so sehr den Weg oder das „Wie“ regeln, sondern das Ziel, das „Wieviel“. Klingt einfach und nach wenig Papier. Vielleicht etwas naiv? Aber selbst wenn es so wäre, ist es doch wert darüber nachzudenken. Ein Gebäude, bei dem akribisch festgelegt ist, wie es zu bauen ist, wie die Planung abzulaufen hat, wie diese zu vergüten ist, was dann aber mit der Fertigstellung aus dem Blickwinkel der Beteiligten verschwindet, kann das funktionieren? Wo bleiben qualitative

Aspekte? Warum begünstigt das „System“ den Schein und nicht die echte Leistung?

Diese und weitere Fragen werden in dem Buch gestellt und beantwortet. Nicht mit absoluten Wahrheiten. Aber durchaus mit Lösungsideen. Transparenz ist eine davon.

Es macht Spaß, in dem Buch zu lesen, es ist auch ein Stück Unterhaltung. Mit einer Botschaft: Sei ehrlich, fleißig und gut oder so ähnlich. Einer muss nur damit anfangen.

Mein Tipp: Sehr zu empfehlen. Mit vielen humorvollen Zeichnungen und zitierfähigen Sätzen als Beigabe. Ein Muss für alle, die sich mit dem Bauen beschäftigen, es mögen, aber nicht immer glücklich dabei sind und die sich die Fähigkeit zur Selbstkritik erhalten haben. Natürlich gilt auch für dieses Buch, was Herr Kranz dort zum Thema „Normen“ ausführte: „Normen sind keine Lehrbücher, sie ersetzen nicht das Denken ...“ (rp)

### HIS:Mitteilungsblatt

Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz

26. Jahrgang (erstmalig 1989 als HIS Mitteilungsblatt Gefährliche Stoffe und Abfälle in Hochschulen)

Herausgeber:

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.  
Dr. Friedrich Stratmann (fs)

Redaktion:

Ingo Holzkamm (ih), Urte Ketelhön (uk)  
Joachim Müller (jm) - verantwortlich,  
Ralf-Dieter Person (rp), Jana Stibbe (js)

Adresse der Redaktion:

Goseriede 13a, 30159 Hannover  
Telefon 0511/1220-435, Fax: 0511/1220-439  
E-Mail: [jmueller@his-he.de](mailto:jmueller@his-he.de)

Erscheinungsweise und Bezug:

Vierteljährlich, für Hochschulen und Behörden  
im Hochschulbereich kostenfrei.

ISSN 2190-7757 HIS:Mitteilungsblatt (Print)

ISSN 2190-7765 HIS:Mitteilungsblatt (Internet)

Auflage:

1.350 Exemplare

Gestaltung und Satz:

Ilona Schwerdt-Schmidt

Internet:

[http://www.his-he.de/ab34/infoseite\\_umweltschutz](http://www.his-he.de/ab34/infoseite_umweltschutz)

Hinweis gemäß § 33 Bundesdatenschutzgesetz:  
Die für den Versand erforderlichen Daten (Name, Anschrift) werden elektronisch gespeichert.